



Das Festprogramm auf einen Blick

Sonntag, 7. März

10.00—17.00 Uhr
Rathaus Spandau
Sonderpostamt der Deutschen Bundespost
u. a. Verkauf des Sonderpostwertzeichens (3. Spandauer Sondermarke „750 Jahre Stadt Spandau“) — Sonderpoststempel — Britisches Feldpostamt mit Sonderschau, Sonderstempel und Hubschrauber-Sonderpostflug

10.00 Uhr
Rathaus Spandau
Briefmarken-Sonderausstellung
des Briefmarkensammler-Klubs Spandau 1904

12.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium
Bismarckstraße 54
Heute hat Spandau Geburtstag! Festakt
Die Festansprache hält der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, **Professor Dr. Ernst Benda**. Es ergehen gesonderte Einladungen.

12.00 Uhr
Glockengeläut der Spandauer Kirchen

14.00 Uhr
Im Spektelfeld
Die evangelischen und die katholischen Kirchengemeinden
pflanzen Bäume im Spektelgrünzug am Kiesteich.

14.00—19.00 Uhr
Carl-Schurz-Straße bis Stabholzgarten



750 Jahre und immer noch in Schwung Große Geburtstagsparty rund ums Rathaus Spandau
mit zahlreichen Gruppen, prominenten Künstlern und Gästen (mit Unterstützung der Sparkasse der Stadt Berlin West)

19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche
Matthäus-Passion
von Johann Sebastian Bach
„Passion unseres Herren Jesu Christi nach dem Evangelisten Matthäus“
Ausführende: Solisten, Kantorei St. Nikolai, Vocal-Ensemble und Cantate-Ensemble Berlin*

Dienstag, 9. März

20.00 Uhr
Aula der Freiherr-vom-Stein-Oberschule
Galenstraße 40—44
Das Jugend-Sinfonie-Orchester der Musikschule Spandau
spielt Werke aus Barock, Klassik und Romantik*

Donnerstag, 11. März

15.30 Uhr
Bildungszentrum der Siemens AG
Rohrdamm 85, Großer Vortragssaal
Begegnung mit Siemens
Vorführung der Farbfilme „Wer ist Siemens?“ „75 Jahre Siemensstadt“ „Der Nutzen des Fortschritts: Elektrotechnik für die Zukunft“

Freitag, 12. März

14.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Der Festsaal des Palas ist restauriert
Übergabe des Festsalles vom Senator für Bau- und Wohnungswesen an das Bezirksamt Spandau
Es ergehen gesonderte Einladungen.

15.30 Uhr
Bildungszentrum der Siemens AG
Rohrdamm 85, Großer Vortragssaal
Begegnung mit Siemens
Vorführung der Farbfilme „Wer ist Siemens?“ „75 Jahre Siemensstadt“ „Der Nutzen des Fortschritts: Elektrotechnik für die Zukunft“

20.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche
Capella Spandowia
Tänzerische Musik der Renaissance.
Ausführende: Instrumentalkreis auf historischen Instrumenten

Samstag, 13. März

Borchertweg 2
Von der Bürgerschule zur Realschule
Schulfest und Ausstellung der Wolfgang-Borchert-Oberschule

15.00 Uhr
Treffpunkt St.-Nikolai-Kirche
Volkshochschule:
Führung durch die Spandauer Altstadt
Ergebnisse der Restaurierung und Sanierung
Führung und Vortrag: Jürgen Grothe**

19.00 Uhr
Aula der Schule Galenstraße 40—44
Musizierende Jugend
Ausführende: Schüler der Freiherr-vom-Stein-Oberschule*



Sonntag, 14. März

10.00—13.00 Uhr
im Ratskeller
Jazz-Frühshoppen
mit Unterstützung der Firma Frömming & Gutzelt

19.00 Uhr
Aula der Schule Galenstraße 40—44
Musizierende Jugend
Ausführende: Schüler der Freiherr-vom-Stein-Oberschule*

Montag, 15. März

20.15 Uhr
Zitadelle, Palas und Rathaus
750 Jahre Spandau
Live-Sendung des SFB aus Spandau im III. Fernsehprogramm.
Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Dienstag, 16. März

19.00 Uhr
Weinmeisterhornweg 122
Sagen und Bilder aus der Heimatgeschichte
Es singen und spielen Schüler der Grundschule am Amalienhof

Donnerstag, 18. März

15.30 Uhr
Bildungszentrum der Siemens AG
Rohrdamm 85, Großer Vortragssaal
Begegnung mit Siemens
Vorführung der Farbfilme „Wer ist Siemens?“ „75 Jahre Siemensstadt“ „Der Nutzen des Fortschritts: Elektrotechnik für die Zukunft“

März bis Juni

Freitag und Samstag 20.00 Uhr
Carl-Schurz-Straße 59
Das Spandauer Abenteuer
Musikal. Lustspiel von Kurt Adalbert, bearbeitet von Wolfgang A. Nusche
Aufführung des Spandauer Theaters VARIANTA
Premiere am 13. 3. 82, 20 Uhr
Kartenvorverkauf:
Modehaus am Juliesturm,
Breite Straße 34

Freitag, 19. März

15.30 Uhr
Bildungszentrum der Siemens AG
Rohrdamm 85, Großer Vortragssaal
Begegnung mit Siemens
Vorführung der Farbfilme „Wer ist Siemens?“ „75 Jahre Siemensstadt“ „Der Nutzen des Fortschritts: Elektrotechnik für die Zukunft“

Samstag, 20. März

11.00 Uhr
Bürgersaal im Rathaus
„1232 Spandau 1982“
(Uraufführung)
Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Sanierung der Altstadt.
Filmdokumentation über 750 Jahre Geschichte der alten Havelstadt.
Es ergehen gesonderte Einladungen.

19.00 Uhr

St.-Nikolai-Kirche
750 Jahre Spandau — 75 Jahre Siemens-Chor
Gloria und Magnificat von Vivaldi,
Ausführende: Siemens-Chor und Cantate-Ensemble Berlin*

Sonntag, 21. März

16.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium
Bismarckstraße 54
Musik und Tanz — früher und heute
Solisten, Orchester, Spielkreise, Gesangs- und Tanzgruppen der Musikschule Spandau*

Mittwoch, 24. März

18.00 Uhr
Zimmer 140 im Rathaus
Volkshochschule:
„1232 Spandau 1982“
Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Sanierung der Altstadt.
Eine Filmdokumentation über 750 Jahre Geschichte der alten Havelstadt.
Filmvortrag: Claus Rehfeld**

Donnerstag, 25. März

15.30 Uhr
Bildungszentrum der Siemens AG
Rohrdamm 85, Großer Vortragssaal
Begegnung mit Siemens
Vorführung der Farbfilme „Wer ist Siemens?“ „75 Jahre Siemensstadt“ „Der Nutzen des Fortschritts: Elektrotechnik für die Zukunft“

Samstag, 27. März

15.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche
Volkshochschule:
Führung durch die St.-Nikolai-Kirche
Altes und Neues in und um St. Nikolai
Führung und Vortrag: Jürgen Grothe**

Dienstag, 30. März

Täglich bis Samstag, 3. April
8.00—16.00 Uhr
Gesundheitswesen einst und jetzt
mit dem Zug des Bundesgesundheitsamtes auf dem Marktplatz Spandau.

Mittwoch, 7. April

15.00 Uhr
Mauerstraße 10a
Senioren-Geburtsdiskothek
der Firma Hertie im Seniorenklub Lindenauer.
Karten in der Abteilung Sozialwesen, Kostenbeitrag: 5,— DM

16.00 Uhr
Volkshochschule:
Die Spandauer Zitadelle
nach dem neuesten Stand der Bauforschung und der archäologischen Untersuchungen**

Montag, 19. April

19.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium
Bismarckstraße 54
Besiedlung im Spandauer Raum vor der Stadtgründung
Prof. Dr. Adriaan van Müller
(mit Unterstützung des Kreises der Freunde und Förderer des Heimatmuseums)*

Mittwoch, 21. April

11.00 Uhr
Schützenhof Hakenfelde
Niedermuendorfer Allee
Slawenburg — Festungsstadt — Industriezentrum
Beiträge zur Geschichte Spandaus, von **Prof. Dr. Wolfgang Ribbe**, Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin.
Das neue Geschichtswerk wird von der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung vorgestellt.

16.00 Uhr
Treffpunkt: Torhaus Zitadelle
Volkshochschule:
Juliesturm und Bastionen
Führung und Vortrag: Jürgen Grothe**

Freitag, 23. April

23.40 Uhr
Ratskeller im Rathaus
Zwischen Kolk und Pichelsdorf
RIAS-Nacht-Party aus dem Ratskeller Spandau anlässlich der 750-Jahr-Feier.
Besucher sind herzlich eingeladen.

Samstag, 24. April

15.00 Uhr
Treffpunkt: Hoher Steinweg
Volkshochschule:
Kolk und Pichelsdorf
Geschichte, bauliche Entwicklung und romantische Winkel
Führung und Vortrag: Jürgen Grothe**

Das Festprogramm auf einen Blick



Montag, 26. April

19.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium
Bismarckstraße 54

750 Jahre Spandau
Vortrag zur Geschichte Spandaus von **Prof. Dr. Wolfgang Ribbe** (mit Unterstützung des Kreises der Freunde und Förderer des Heimatmuseums)*

Dienstag, 27. April

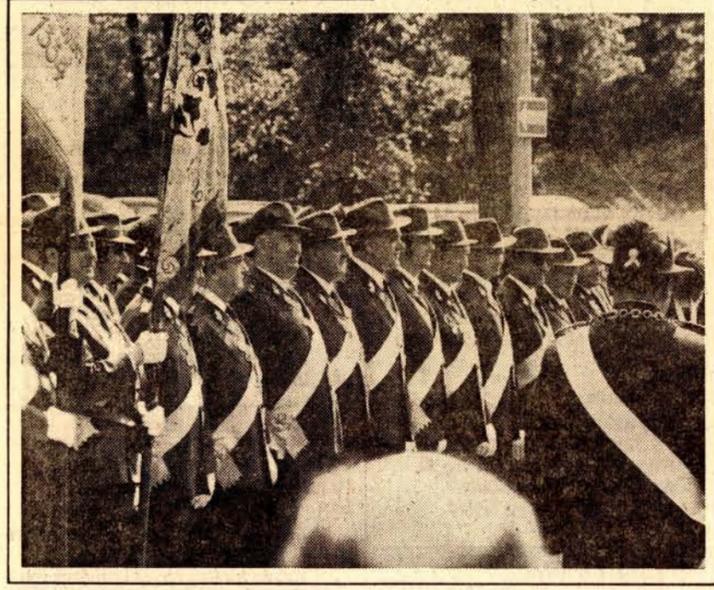
19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Psalmen Davids
von Heinrich Schütz
Mehrchörige Festmusik aus dem 17. Jahrhundert.
Ausführende: Musicalische Compagny mit Gesangs- und Instrumentalisten. (Mit Unterstützung der Firma B.A.T. Cigaretten-Fabriken GmbH)*

Mittwoch, 28. April

19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Psalmen Davids
von Heinrich Schütz
Mehrchörige Festmusik aus dem 17. Jahrhundert.
Ausführende: Musicalische Compagny mit Gesangs- und Instrumentalisten. (Mit Unterstützung der Firma B.A.T. Cigaretten-Fabriken GmbH)*



Samstag, 1. Mai

Niederneuendorfer Allee

Wettkampf der Spandauer Sportschützen
um den Jubiläumspokal des Bezirksbürgermeisters im Schützenhof Hakenfelde

Sonntag, 2. Mai

Niederneuendorfer Allee

Wettkampf der Spandauer Sportschützen
um den Jubiläumspokal des Bezirksbürgermeisters im Schützenhof Hakenfelde

Samstag, 8. Mai

14.30 Uhr
Charlottenstraße

Talent-Wettbewerb
Hertie sucht junge Spandauer Musiktalente.
Vorankündigung: Telefon 33 30 91

Freitag, 14. Mai

15.00 Uhr
Goldbeck- Ecke Grützmacherweg

Bürgerfest in Haselhorst
mit Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Spielplatzgelände der Abteilung Jugend und Sport.

Grunewaldstraße 8

Ernst Ludwig Heim und seine Zeit
Theateraufführung der Schüler der Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule

Samstag, 15. Mai

Grunewaldstraße 8

Ernst Ludwig Heim und seine Zeit
Theateraufführung der Schüler der Ernst-Ludwig-Heim-Grundschule

17.00 Uhr

St.-Nikolai-Kirche

Deutsches polnisches Freundschaftskonzert
Polnische und deutsche Musik aus vier Jahrhunderten.
Ausführende: Jana-Bosko-Chor aus Posen-Vinogrady, Streichquartett der Posener Oper, Schulchor und Bläserquartett der Carl-Friedrich-v.-Siemens-Oberschule*

16. bis 22. Mai

Schützenhof Hakenfelde
Niederneuendorfer Allee

Traditionelle Schützenwoche
der Schützengilde zu Spandau (Korp.) 1334
Platzkonzert auf dem Markt, Abmarsch zum Schützenhof und dort Preis-schießen für jedermann am 16. 5. — Prominente Gäste Spandau schießen auf eine Ehrenscheibe der Schützengilde zu Spandau.
— Königsschießen der Schützengilde und Gartenkonzert am 20. 5. und der Königsball am 22. 5. 82
Karten für den Königsball 20,— DM in der Geschäftsstelle, Spandauer Burgwall 26—28

Donnerstag, 3. Juni

Im Spektelfeld 31

Szenen aus der Spandauer Geschichte
Theateraufführung der Schüler der Grundschule im Beerwinkel

Freitag, 4. Juni

17.00 Uhr
Treffpunkt: Torhaus Zitadelle

Volkshochschule:
Jüdische Gemeinde zu Berlin:
Spandau — ein jüdisches Zentrum in der Mark Brandenburg
Führung und Vortrag: Gad Beck**

Samstag, 5. Juni

10.00 Uhr
Goebelstr. 151

Sportturniere Spandauer Betriebssportgemeinschaften
— Sportanlage der Siemens AG —
10.00—19.00 Uhr

Das Handwerk in Spandau früher und heute
— Handwerksschau —
Spandauer Handwerksmeister laden ein

17.00 Uhr
Spandauer Altstadt

Handwerker und Wanderlieder:
gesungen von den Chören
MGV Euterpe/Siegen, MGV Spandau 1866 und dem Chor der Fleischerinnung, Bez. Spandau 1925

19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Messe h-Moll
von Johann Sebastian Bach
Ausführende: Spandauer Kantorei mit Solisten und Orchester*

5. bis 20. Juni

15.00—23.00 Uhr
Spektewiesen (an der Rodelbahn)

Großer Festplatz auf den Spektewiesen
Am 5. 6. 82 um 15 Uhr Eröffnung durch den Bezirksbürgermeister mit Faßanstich. 22 Uhr großes Brillant-Feuwerk, weitere Feuerwerke am 11. und 19. Juni um 22 Uhr. Jeden Mittwoch Volkstag mit halben Preisen auf allen Karussells und Bahnen.
Außerdem jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 19 Uhr Quiz-Veranstaltung im großen Festzelt. Die Sieger aus diesen Veranstaltungen nehmen am Freitag, 18. 6., an der Endausscheidung teil, Hauptgewinn ein BMW-Motorrad, weitere Geldpreise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Dienstag, 15. Juni, 20 Uhr, Wahl der Miß Spandau: Preise im Gesamtwert von 5000,— DM.

Sonntag, 6. Juni

10.00—13.00 Uhr

Spießfest des Landessportbundes Berlin für jedermann
im Spekte-Grünzug am Kiesteich

10.00 Uhr
Weverstr. 38

Spandauer Frühschoppen mit prominenten Gästen
im Seniorenklub Südpark

10.00 Uhr

Wir schwingen uns aufs Stahlroß
Radeln durch Spandauer Wald und Flur
Treffpunkt: Brunsbütteler Ecke Nennhäuser Damm

10.00—19.00 Uhr

Das Handwerk in Spandau früher und heute
— Handwerksschau —
Spandauer Handwerksmeister laden ein

17.00 Uhr
Spandauer Altstadt

Handwerker- und Wanderlieder
gesungen von den Chören
MGV Euterpe/Siegen, MGV Spandau 1866 und dem Chor der Fleischerinnung, Bez. Spandau 1925

20.00 Uhr
Pulvermagazin in der Zitadelle

Musik und Lyrik bei Kerzenschein
Konzert des Barock-Ensembles der Musikschule Spandau*

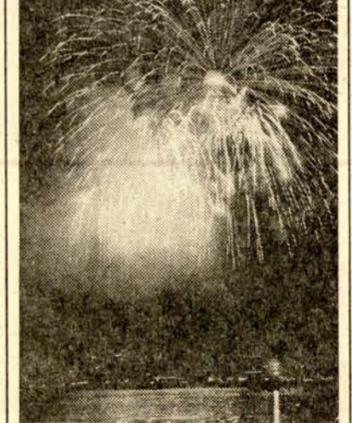
Samstag, 12. Juni

Täglich bis Sonntag, 20. Juni
10.00—18.00 Uhr

Führungen durch die St.-Nikolai-Kirche
Die Bibel gestern, heute und morgen
Ausstellungen im Vorraum der Kirche

11.00 Uhr bis Mitternacht

Spandauer Havelfest
Großes Jubiläumfest in der Spandauer Altstadt mit Bootskorso auf der Havel und Feuerwerk.



Spandau feiert seinen Geburtstag mit seinen Freunden — alle Berliner sind hierzu herzlich eingeladen.
Musik, Tanz und Unterhaltung mit prominenten Künstlern, Orchestern, Volkskunstvereinen und anderen Organisationen, Rock-Gruppen, Kinderspaß, Sport und Spiel — vom Rhönrad bis zum Wasserski — Kunstmarkt und Budenzauber. Partnerstädte stellen sich dar, Essen und Trinken, Fischmarkt, Spezialitäten, Überraschungen am laufenden Band.

Schüler-Ruder-Regatta auf der Kriemcke
Zitadellen-Glaxis hinter der Freilichtbühne

Sonntag, 13. Juni

Schüler-Ruder-Regatta auf der Kriemcke
Zitadellen-Glaxis hinter der Freilichtbühne

Rallye Berlin—Spandau
Start in Berlin — Ziel in Spandau. Ein Autospaß für die Familie. Informationen: Sportfahrradklub Berlin. Zweiwinkelweg 7, Berlin 20

14.00 Uhr
Marktplatz

Vom Landsknechtlied zum Musical
Musik aus 7 Jahrhunderten mit den Spandauer Volkskunstchören.
Anschließend:
„Spandau singt und swingt“
— Musik rund um den Markt —

15.00 Uhr

Dampfer-Gottesdienst auf dem Tegeler See
Abfahrt Hafenzentrum
Kartenbestellung: Telefon 3 33 69 21

Montag, 14. Juni

15.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium, Bismarckstr. 54

750 Jahre Spandau
Unterhaltungsveranstaltung mit 75jährigen Spandauern.
Es ergehen gesonderte Einladungen.

Dienstag, 15. Juni

19.30 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Aus Anlaß des 400jährigen Altarfestes:
Als Christ zwischen Glaube und Politik
Vortrag von Dr. Heinz Zahrt

Mittwoch, 16. Juni

19.30 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Motetten-Abend
Chorkonzert der Kantorei St. Nikolai mit Werken von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach*

Donnerstag, 17. Juni

11.00—18.00 Uhr
Stabholzgarten

Stabholzgarten-Treffen
Spandauer Behinderte laden ein: Musik und Unterhaltung — Schnauferl-Sternfahrt (mit Unterstützung der Firma Möbel-Krieger)

Freitag, 18. Juni

17.00 Uhr
Siemensstadt, Hakenfelde, Staaken, Kladow, Falkenhagener Feld

Die Musik kommt in die Ortsteile
Platzkonzerte mit dem Spandauer Blasorchester und unseren Gastvereinen: Musikverein Müsen/Siegen, Niederscheldener Bergknappen, Spielmannszug „Blau-Weiß Dielfen“, Spielmannszüge TuS von 1865 Hilchenbach u. v. a.

Samstag, 19. Juni

10.00 Uhr
Stadtbad Süd, Gatower Straße

Sommerfest der Wasserfreunde Spandau 04 e. V.
Volksschwimmen über 750 Minuten mit Weltrekordversuch einer Großstaffel 1000x50 m

10.00 Uhr

Posaunenblasen vor der St.-Nikolai-Kirche

10.00 Uhr
Neuendorfer Straße 26

Familienfrühschoppen
Die Schultheiss-Brauerei und das Bezirksamt Spandau laden ein
Kostenbeitrag: 3,— DM

14.00 Uhr
Am Kinderdorf 23/37

Dorfkirmes in Gatow
unter Mitwirkung der Grundschule am Windmühlenberg sowie der Gatower Vereine und Organisationen

15.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Offenes Singen vor der Kirche
mit den Chören der Spandauer Kichengemeinden

20.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Geistliches Konzert
mit Werken von Charpentier, G. Ph. Telemann und J. S. Bach
Ausführende: Solisten, Blechbläserensemble, Kammerorchester und Chöre aus Siegen, Wenscht und Betzdorf*

Sonntag, 20. Juni

10.00—13.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche

Festgottesdienst anlässlich des „Altarfestes“
Vor 400 Jahren stiftete Graf Rochus zu Lynar den Altar

13.00 Uhr

Großer Festumzug
von der Wilhelmstadt zum Stadion Askaniering durch folgende Straßen: Adamstraße — Pichelsdorfer Straße — Klosterstraße — Stabholzgarten — Breite Straße — Am Juliusturm — Falkenseer Platz — Neuendorfer Straße — Schönwalder Straße — Askaniering
Anschließend Aufstellung der Festwagen.
(mit Unterstützung der Firma Schleicher GmbH & Co. Relais-Werke KG für den Einsatz von Spielmannszügen und Kapellen)

17.00 Uhr
Stadion Askaniering

Stadionfest
Musik und sportliche Darbietungen

Montag, 21. Juni

14.00 Uhr

Korso des Vereins Spandauer Kraftdroschenfahrer
mit Senioren und Behinderten
Es ergehen besondere Einladungen

Sonntag, 27. Juni

10.00 Uhr

„Mit Förstern durch den Spandauer Stadtwald“
Begrüßung durch Jagdhornbläser
Treffpunkt: Bushaltestelle Johannesstift
Kostenlose Teilnahmescheine im Kunstamt*

Samstag, 3. Juli

Havelschanze 27

Strandfest im Freibad Oberhavel

5. bis 8. August

17.00—22.00 Uhr

Großes Rock- und Folk-Festival
in der Freilichtbühne am Juliusturm (mit Unterstützung der Fa. B.A.T. Cigaretten-Fabriken GmbH)*

Samstag, 7. August

11.00—13.00 Uhr
Marktplatz
Die havelländische Küche um die Jahrhundertwende
Prominente deutsche Köche kochen für Sie

19.00 Uhr
Großer IKEA-Preis
Radrennen rund um Spandau mit Fahrern aus 10 Nationen
Start: Ruhlebener Straße 23

Samstag, 14. August

11.00 Uhr
Am Südpark 61 a, Weverstraße 38
Alt und jung in Frack und Fummel beim Südpark-Sommerrummel
Spielfest in der Freizeitanlage und im Seniorenklub Südpark mit Künstlern, Bands, Theater- und Spielgruppen

Samstag, 21. August

16.00 Uhr bis Mitternacht
„Scharfe Lanke in Flammen“
Die Vereine der Scharfen Lanke feiern Spandaus Jubiläum und laden dazu ein. Zum Abschluß Höhenfeuerwerk

Samstag, 28. August

Jugendweg 15/16
Sommerfest mit deutschen und ausländischen Schülern und Eltern in der Robert-Reinick-Grundschule

Sonntag, 29. August

10.00 Uhr
Frühschoppen im Kolk
Die Berliner-Kindl-Brauerei lädt ein

Samstag, 4. September

11.00—18.00 Uhr
Marktplatz
Spandau lädt ein zum Geburtstagsfeste alle deutschen und ausländischen Gäste
Unterhaltungsprogramm — Spezialitäten — Informationen
Mit der Arbeiterwohlfahrt, dem Caritasverband, dem Diakonischen Werk und dem Bezirksamt Spandau, unter Schirmherrschaft des Senators für Arbeit und Betriebe

Samstag, 12. September

14.00 Uhr
Daumstraße 12/16
Sommerfest mit historischem Hintergrund
Veranstaltung der Bernd-Ryke-Grundschule

Sonntag, 5. September

19.00—22.00 Uhr
Parkhaus Altstädter Ring
„Parkhaus-Disco“
Tanzspaß für junge Leute

Mittwoch, 8. September

Spandau zu Gast in der Bundeshauptstadt Bonn
Anlässlich seines 750jährigen Jubiläums stellt sich Spandau beim diesjährigen „Laubenpieperfest“ des Senators für Bundesangelegenheiten in Bonn vor

Freitag, 10. September

19.30 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium Bismarckstraße 54
„Spaß muß sein“
Quiz, Musik und gut Laune. Diesmal anlässlich der 750-Jahr-Feier aus Spandau mit Horst Jankowski und dem RIAS-Tanzorchester



Am Mikrophon: Hans Rosenthal
Karten zum Jubiläumspreis von 7,50 DM im Kunstamt*
Eine Produktion des RIAS Berlin, des Norddeutschen Rundfunks und des Süddeutschen Rundfunks

Samstag, 11. September

11.00 Uhr
Schmidt-Knobelsdorf-Straße
Helfen und Retten
Gemeinschaftsveranstaltung der britischen Garnison und der Spandauer Hilfsorganisationen (DRK, THW, ASB, AWO, DLRG, Malteser-Hilfsdienst, Freiwillige Feuerwehren, Freiwillige Polizei-Reserve u. a.) auf dem Hof der Kaserne

18.00 Uhr
Zitadelle
Erstes Kammerkonzert im restaurierten Palas
Ausführende: Deutsche Streicher-Solisten Berlin (eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Firma BMW)*

Freitag, 17. September

19.00 Uhr
Pulvermagazin in der Zitadelle
Blues und Swing
mit Philadelphia — Jerry Ricks und Oskar Klein
(eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Firma BMW)*

Samstag, 25. September

Niederneuendorfer Allee
Jazzband-Hof
im Schützenhof Hakenfelde mit dem Jazz-Kränzchen Immergrün aus München, der Sir-Gusge-Jazzband und dem Kai-Rauten-Trio aus Berlin (eine Veranstaltung der Firma BMW)*

Sonntag, 26. September

10.00—19.00 Uhr
Schönwalder Allee
Erntedankfest
Das Ev. Johannesstift feiert sein traditionelles Erntedankfest mit Gottesdienst, Umzug durch das Stift, Offenem Singen in der Kirche und Laternenumzug als Abschluß

18.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Norddeutsche Ensemble-Musik des 17. Jahrhunderts
Suiten, Intradn und Sonaten von Scheidt, Weckmann, Theide u. a.
Ausführende: Musicalische Compagny (mit Unterstützung des Möbelhauses Blesch)*

Samstag, 2. Oktober

Niederneuendorfer Allee
Die Schützengilde zu Spandau (Korp.) 1334
gibt sich die Ehre, anlässlich der 750-Jahr-Feier Spandaus zum 648. Königsschießen in den Räumen des Schützenhofes freundlichst einzuladen.
Karten in der Geschäftsstelle Spandauer Burgwall 26—28, Eintritt: DM 20,—



Samstag, 27. November 10.00—19.00 Uhr
Samstag, 4. Dezember
Samstag, 11. Dezember
Samstag, 18. Dezember
„Weihnachtsmarkt in der Spandauer Altstadt“

Kartenverkauf für die mit * versehenen Veranstaltungen:
KUNSTAMT SPANDAU, Am Wall 2, 1000 Berlin 20, Zimmer 21 (Telefon 33 03 31 22), Montag bis Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr. Bestellungen werden 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung angenommen.

Kartenverkauf für die mit ** versehenen Veranstaltungen
am jeweiligen Veranstaltungsort (kein Kartenvorverkauf).
Weitere Auskünfte: VOLKSHOCHSCHULE SPANDAU
Geschäftsstelle Hohenzollernring 15
Telefon: 33 03 25 32

Über das hier abgedruckte Programm hinaus finden zahlreiche weitere Veranstaltungen und Aktivitäten innerhalb der 750-Jahr-Feier statt, die in der Presse veröffentlicht werden.
Träger der Veranstaltungen der 750-Jahr-Feier sind das Bezirksamt Spandau von Berlin, der Förderverein kommunaler Spandauer Belange e. V., evangelische und katholische Kirchen in Spandau, zahlreiche Institutionen, Firmen, Verbände, Vereine und andere Organisationen.
— Änderungen vorbehalten —

Sonntag, 3. Oktober

19.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Meine Jugend im alten Spandau
Lesung aus den Beiträgen des literarischen Senioren-Wettbewerbs

Sonntag, 10. Oktober

19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche
Cembalo-Festival
mit Werken von Johann Sebastian Bach
Ausführende: Cembalo-Solisten und Cantate-Ensemble Berlin*

Sonntag, 17. Oktober

18.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Meisterwerke konzertanter Musik
Händel — Stamitz — Bach — Mozart
Ausführende: Camerata pergolesi*

Sonntag, 24. Oktober

18.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Italienische Instrumentalmusik des frühen Barock
Sonaten und Toccaten von Castello, Buonamente, Frescobaldi u. a.
Ausführende: Musicalische Compagny*

Freitag, 5. November

18.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium Bismarckstraße 54
Spandauer Szenen
Ein Singspiel als Gemeinschaftsveranstaltung der Birken-, Siegerland-, Klosterfeld- und Lynar-Grundschule*

Samstag, 20. November

17.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium Bismarckstraße 54
Der dunkle Reigen
Schauspiel von Manfred Hausmann, Aufführung der Laienspielgruppe Klosterfelde*

Sonntag, 21. November

17.00 Uhr
Festsaal im Kant-Gymnasium Bismarckstraße 54
Der dunkle Reigen
Schauspiel von Manfred Hausmann, Aufführung der Laienspielgruppe Klosterfelde*

Sonntag, 28. November

18.00 Uhr
Palas in der Zitadelle
Tänze und Lieder der Renaissance
von H. Ysaac, P. Hoffaymer, L. Senfl
Ausführende: Musicalische Compagny*

Ausstellungen

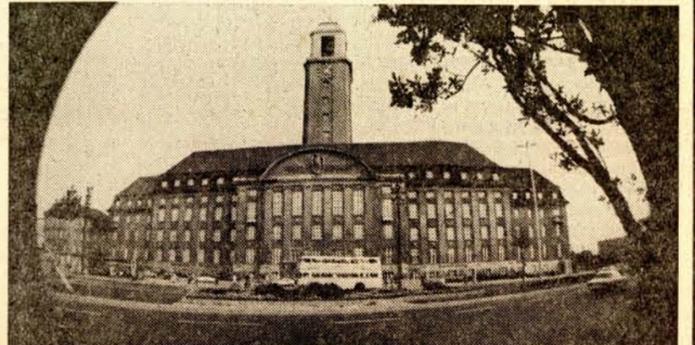


6. März bis 10. Mai

9.30—18.30 Uhr
Carl-Schurz-Straße 53
„Spandauer Bilderbogen“
Ausstellung naiver Malerei im Einrichtungshaus Raab. Bilder von Horst Ulrich

1. bis 20. Juni

Im Spektefeld 31
Das Falkenhagener Feld — Wandel einer Landschaft
Foto-Ausstellung



im Rathaus Spandau

15. bis 27. März

Säulenhalle
Geschichte der Berufsschule in Spandau
Ausstellung der Gottlob-Münsinger-Oberschule
Eröffnung am 15. 3. 82, um 14 Uhr

31. März bis 21. April

Säulenhalle
Altstadtsanierung und Denkmalschutz
Ausstellung zu den Problemen und Möglichkeiten des Denkmalschutzes in der Altstadt

25. April bis 16. Mai

Säulenhalle
Malwettbewerb „Spandau im Bild“
Eröffnung der Ausstellung (25. 4. 82, 11.00 Uhr), die mit Unterstützung des Arbeitskreises Spandauer Künstler und der Galerie 411 durchgeführt wird.

26. Mai bis 20. Juni

Säulenhalle
Fotowettbewerb „Spandau im Bild“
Eröffnung der Ausstellung (26. 5. 82, 19.00 Uhr), die mit Unterstützung des Foto-Klubs Spandau durchgeführt wird

27. Juni bis 8. August

Säulenhalle
„Spandauer Motive“
Kunstausstellung unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft Spandauer Künstler und der Galerie 411

15. bis 29. August

Eingangshalle und Säulenhalle
Umweltschutz — auch Deine Sache
Ausstellung und Gesundheitstests in Verbindung mit Informationsständen der Versicherungsträger

7. September bis 3. Oktober

Eingangshalle und Säulenhalle sowie Bürgersaal
Erfinden — Entwickeln — Produzieren
Eine Darstellung der Spandauer Industrie
Zusätzlich: Betriebsbesichtigungen, Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit namhaften Vertretern aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

11. bis 20. Juni

Galenstr. 39
Die katholische Kirche in Spandau
Ausstellung der katholischen Kirchengemeinden im Gemeindezentrum St. Marien

13. bis 20. November

Marktplatz — Wilhelmstraße 9 — Niederneuendorfer Allee
Spandauer Stenografenverein 1875 e. V.
Ausstellung „Historische und moderne Schreibmaschinen“, Carl-Schurz-Str. 41, Jedermannschreiben, Demonstrationsschreiben, öffentliche Wettbewerbe, Stenoball mit Siegerehrung im Schützenhof Hakenfelde.
Auskunft und Anmeldung: Spandauer Stenografenverein 1875 e.V., Postfach 200228, 1000 Berlin 20

13. bis 27. Oktober

Säulenhalle
Spandau, Stadt im Grünen
Ausstellung des Gartenbauamtes — Entwicklung und Tendenz der Grünplanung —

4. bis 21. November

Säulenhalle
Spandau — gestern und heute
Ausstellung Spandauer Schulen aus dem Kunst- und Werkunterricht

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr,
Sonnabend und Sonntag, 10.00 bis 13.00 Uhr



in der Zitadelle

5. März bis Ende 1982

Kommandantenhaus
Spandaus besonderer Weg
Ausstellung des Stadtgeschichtlichen Museums Spandau
Strukturen einer Stadtgeschichte

11. September bis 19. Dezember

Zitadelle
Märkische Landschaften
Gemäldeausstellung bedeutender Künstler im restaurierten Palas

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr,
Sonnabend und Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr (Montag geschlossen)

Am 23. Juni 1980 lief in unmittelbarer Nähe der Zitadelle das 250000ste BMW-Motorrad vom Band. Dieses Jubiläumsmodell, eine Sonderausführung mit Berlin Luft in den Reifen, war bestimmt für die Palasteskorte des jordanischen Königs Hussein. Was die Bayerischen Motorenwerke als Ergebnis in Spandau angeregter Innovation und Wirtschaftskraft in aller Welt verkaufen, ist jedoch nicht die Ausnahme. Von den rund 6000 hier angesiedelten Betrieben gibt es eine Vielzahl, deren hochwertige Exportprodukte rund um den Globus für den Erfindungsgeist und die kaummännische Phantasie der Spandauer werben.

Menge, Qualität und Art der differenzierten Warenkette zu bestimmen, fällt schwer. Allein der Elektrogigant Siemens, der mit elf Werken und wichtigen Forschungs- und Entwicklungsbereichen hier den größten Teil seiner Fertigkeit konzentriert, macht eine qualifizierte Eingrenzung unmöglich. 20000 verschiedene Erzeugnisse stehen auf dem Siemens-Programm, 3000 Berliner Firmen beliefern den Konzern.

Ein Blick auf die Exportquote beweist, wie fest das Unternehmen mit den internationalen Märkten verknüpft ist. 19,3 Milliarden Mark betrug das Auslandsgeschäft 1981, das entsprach einem Anteil von 56 Prozent des Weltumsatzes. Auf der Fertigungs- und Vertriebslandkarte des Hauses gibt es heute nur noch wenige weiße Flecke. Außerhalb der Bundesrepublik ist Siemens in 125 Ländern vertreten. Die größten Geschäfte außerhalb des Landes macht der Konzern in Europa. Die Umsatzskala für 80/81 zeigt 25 Prozent. Es folgen Asien und Australien mit elf, Lateinamerika mit neun, Nordamerika mit fünf und Afrika mit sechs Prozent.

Aus Spandau also in alle Welt, so das Motto, das hier schon seine Berechtigung hätte. Doch die Zahl ist weit größer. Vor einem Jahr eröffnete die „Gottlob Auwärter GmbH & Co.“ (Stuttgart-Möhringen) ihr viertes Neoplan Omnibuswerk. Bei der Wahl des Standortes auf einem Gelände an der Freiheit hatte der Senat mit großzügiger Unterstützung tüchtig nachgeholfen. Der Aufwand, initiiert vom Leiter der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft, Layton, hat sich gelohnt. Im laufenden Jahr will das 140-Mann-Unternehmen in Berlin etwa 80 Telesse bauen. Das Inter-

Aus Spandau in alle Welt

Die Wirtschaftskraft dieses Bezirks ist ungebrochen / Im Umsatz in Berlin an der Spitze

esse an den rollenden Verbeinern ist groß.

Abnehmerländer sind Schweden, England, die Schweiz, Frankreich, Saudi-Arabien, Oman, Singapur, Thailand und die USA. Um auch künftig auf den in- und ausländischen Märkten zu bestehen, überraschte das Haus seine Kundschaft jetzt mit einer Weltpremiere. Der komplett in Spandau montierte Kleinbus, luftgefedert mit Platz für 25 Reisende, verspricht schon heute ein Renner zu werden. 25 Stück, so Betriebsleiter Röhr, wurden bereits von der Stange weg ge-

ordert. Das Modell ist bisher ohne Konkurrenz. Sobald das Premierenfieber vorbei ist, rechnet man mit weiteren 50 Sofortaufträgen.

Was für viele kleine und mittlere Betriebe zur Zeit noch wie Zukunftsmusik klingt, ist für Neoplan zwingende Voraussetzung: Der steigenden Nachfrage kann nur durch eine umfassende Kapazitätserweiterung begegnet werden. In Zahlen ausgedrückt: Bis Ende 1982 wird der Personalbestand von 140 auf 200 aufgestockt; zur Investitionssumme von bisher 13 Millionen Mark für Gebäude

und Maschinen und 5 Millionen Mark für den Lagerbestand kommen in den nächsten drei Jahren nochmals etwa 6 Millionen Mark dazu. Spätestens in vier Jahren soll das vom Senat zur Verfügung gestellte Gelände für den weiteren Ausbau genutzt werden.

Der Goliath unter den vielen Daviden bleibt aber auch bei den Investitionen die Siemens AG. Wie im Vorjahr wird für 1982 die Summe von 200 Millionen Mark hierfür ausgewiesen. Seit 1945 hat der Elektrokonzern damit über 3 Milliarden Mark in der Stadt investiert, 1,7 Mil-

liarden Mark allein in den letzten 10 Jahren.

Die Siemens-Tochter Osram (Berlin/München) versucht Schritt zu halten. 95 Millionen Mark wurden 1981 in Sachanlagen investiert. Ein neues Zentrallager für Vormaterialien und Lampen an der Nonnendammallee, das zur Stunde noch „eingefahren“ wird, kostete 26 Millionen Mark.

Doch auch die Bayern in Spandau müssen sich bei einem Vergleich nicht verstecken. Mit 33120 Motorrädern übertraf die Jahresproduktion 1981 das Vorjahr um über 13 Prozent und erreichte damit den höchsten Stand in der BMW-Geschichte. Damit waren allerdings die Kapazitäten nahezu erschöpft, und wertvolle Marktanteile gingen verloren. Da künftig weltweit mit hohen Wachstumsraten gerechnet wird, muß das Unternehmen expandieren. Bis Mitte der 80er Jahre soll die Produktion verdoppelt werden, die Investitionen von 160 Millionen Mark in den zurückliegenden 48 Monaten werden in der gleichen Größenordnung fortgeschrieben.

Was bei den Großen eher wie eine sportliche Übung anmutet, bedeutet für die Kleinen in der Regel bereits die totale Mobilmachung aller Reserven. Als einen der zwei „Verrückten“ in Berlin, die jetzt noch bauen, bezeichnet sich der Geschäftsführer der Albert-Frankenthal-Tochter, „Graphischer Maschinenbau GmbH“, Kroworz. Die Firma baut Großdruckmaschinen und die gesamten Farbwerke für die Pfälzer Mutter. Mit einem Kostenaufwand von 5 Millionen Mark beziehen die 98 Beschäftigten im Sommer die neuen Produktionshallen in der Mertensstraße; bei 11 Millionen Mark Jahresumsatz ein erheblicher Vertrauensvorschub auf die Zukunft.

Doch die Absatzchancen, auch in USA und Übersee, sind gut, und das Auftragspolster reicht bis zum Ende des Jahres. Probleme erwachsen dem Haus an ganz anderer Stelle. Um den durch die hohen Einstandspreise nun notwendig gewordenen Produktionsschub auch realisieren zu können, braucht Kroworz geeig-



Luftgefedert mit Platz für 25 Reisende feierte dieser Kleinbus jetzt seine Weltpremiere bei der Omnibusfirma „Neoplan“ in der Freiheit. Der Erfolg ist programmiert. 25 Stück „von der Stange weg“ wurden bereits verkauft. Mit 50 weiteren Sofortaufträgen auch aus dem Ausland wird gerechnet, sobald das Premierenfieber vorbei ist. (Foto: Kundel-Saro)

ÜBER 55 JAHRE IN SPANDAU



Fernsehen — Rundfunk
HiFi + Video-Studio
Schallplatten
 Waschmaschinen — Kühlschränke —
 Elektr. Haushaltsgeräte
Kundendienst: 3 33 10 56

TuBiKa
RADIO WOTZKA

Spandau, Markt 14-15	Tel. 3 33 10 56
Kinkelstraße 36	Tel. 3 33 30 40
Pichelsdorfer Str. 86	Tel. 3 33 10 56
Werkstatt: Kinkelstr. 36	Tel. 3 33 30 40
u. Pichelsdorfer Str. 81	Tel. 3 33 10 56

mischau
 Havelländische
 Wurst- und
 Schinkenspezialitäten



Richard Mischau GmbH & Co KG
Fleischwarenfabrik Berlin

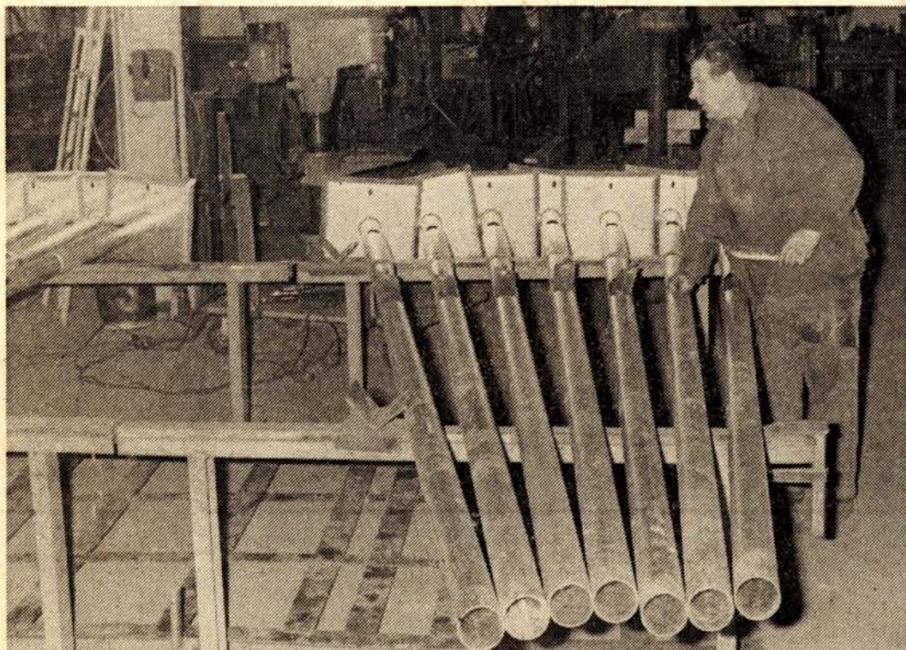


Zentrale: Wiesendamm 29—31, 1000 Berlin 20
 Telefon 3 05 30 51 · 3 05 30 19 für den Großhandel

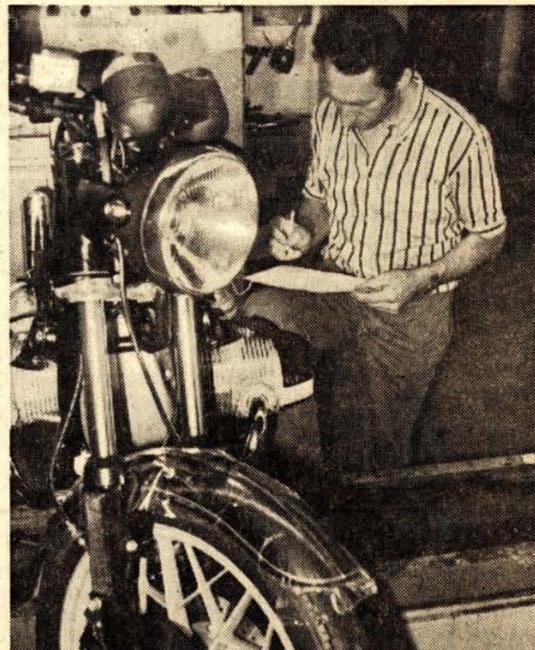
Täglicher Frischdienst in Berlin und die Bundesrepublik

Fleischerfachgeschäft in Spandau
 Pichelsdorfer Straße 144, Telefon: 3 31 80 22
 ► mit laufenden Werbewochen ◄

Großhandels-Verkaufsstand auf dem Berliner Fleisch-Großmarkt
 Beusselstraße 44 q, 1000 Berlin 21, Telefon: 3 95 20 62



Links: Außer Konkurrenz in Berlin baut die 84-Mann-Firma „Dietrich Ruppit GmbH“ in der Staakener Straße Lichtmasten. Ein Großauftrag für die Straßenbeleuchtung am Wittenbergplatz ist fest eingeplant, aber noch hat der Senat nicht zugestimmt. (Foto: Kundel-Saro)



Rechts: Bevor nicht sämtliche Mängel auf der 140 Positionen umfassenden Laufkarte beseitigt sind, verläßt kein Motorrad die Spandauer Werkshallen. 33120 Stück produzierte das Unternehmen im letzten Jahr und erreichte damit den höchsten Stand in der BMW-Geschichte. (Werkfoto)

Unten: Die Linie am Tank gilt auch bei den BMW-Motorrädern als fein, verlangt aber eine ruhige Hand und höchste Geschicklichkeit. 33120mal mußte 1981 ein Tank in Spandau präpariert werden, der höchste Stand in der BMW-Geschichte. (Werkfoto)

Beschäftigtenzahl ging zurück

nete Arbeitskräfte. Alle bisherigen Bemühungen, den Personalstand zu komplettieren, waren von bescheidenem Erfolg gekrönt. Seit zwei Jahren bemüht sich die Firma z. B. darum, ein eigenes Konstruktionsbüro zu unterhalten. Umsonst. Nicht mal Ungelernte kommen nach Spandau, schimpft Kroworz.

Seine Situation, die typisch ist für viele Branchen, steht in krassem Gegensatz zur Arbeitslosigkeit in Berlin. Der Bezirk rund um die Zitadelle macht da gewiß keine Ausnahme. Seit 1974 zeigt die Kurve im verarbeitenden Gewerbe in Spandau ständig nach unten. Waren es vor acht Jahren immerhin 47342 Beschäftigte, wurden im Dezember 1981 nur noch 36718 gemeldet. In zehn Jahren hier also ein Rückgang von über

10000 Beschäftigten. Wenn es sich auch verbietet, diese Zahl einfach hochzurechnen und mit den Arbeitslosen gleichzusetzen, die Arbeitsplätze gingen in gleicher Höhe auf jeden Fall verloren.

Trotz aller Einbrüche auf diesem Sektor liegt der Bezirk Spandau aber bei den Beschäftigungszahlen immer noch weit an der Spitze. Das verarbeitende Gewerbe schreibt die doppelte Zahl der Wilmsdorfer, dreimal soviel wie Schöneberg, das 20fache der Zehlendorfer Quoten, und immer noch weit mehr als Tiergarten, Charlottenburg und Steglitz. Entsprechend seiner Wirtschaftskraft gehört der Zitadellenbezirk denn auch bei den Umsätzen an die erste Stelle der Westberliner Zwölfer-Kolonnen.

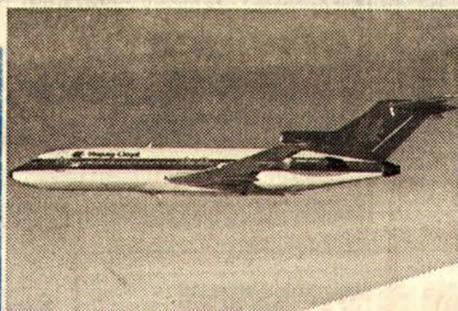
Zwar machen sich die Statistiker nicht die Mühe, alle rund 6000 Spandauer Betriebe zu erfassen. Der Vergleich läßt sich aber bereits herstellen, wenn man die jeweils größten Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe mit 20 oder mehr Beschäftigten einander gegenüberstellt. Bereits 1974 liefen die Spandauer Firmen mit einem Umsatz von 4,2 Milliarden Mark allen anderen davon. Der Sprung über die Fünf-Milliarden-Grenze, den bis 1979 allein nur noch Neukölln schaffte, gelang den Spandauern schon drei Jahre früher. In den zurückliegenden sieben Jahren haben sie ihre Anstrengungen dann fast verdoppelt: 1981 lag der Umsatz bei 7,9 Milliarden Mark. 1,6 Milliarden Mark entfielen

Fortsetzung auf Seite 22



VOLKSBLATT BERLIN

... ob Flug, Schiff oder Bahn, Hapag-Lloyd Tours ist unser Partner für Leser-Reisen!



Hapag-Lloyd Tours
LESER-REISEN
 Von Anfang an in guten Händen

Aus Spandau in alle Welt

Fortsetzung von Seite 21

davon auf den Export. Im Durchschnitt ist der Bezirk mit etwa 20 Prozent am gesamten Berliner Volumen beteiligt.

Erreicht wurde die Spitzenposition Spandaus mit lediglich 111 Betrieben, das ist nach Kreuberg (176), Neukölln (174), Tempelhof (163) und Reinickendorf (147) lediglich ein guter Mittelplatz. Erklärbar wird dieses Mißverhältnis ein weiteres Mal durch den Elektroriesen Siemens. Allein für Berlin wird im Geschäftsjahr 80/81 eine Umsatzzahl von 3,6 Milliarden Mark genannt, der weitaus größte Teil fällt dabei auf die Werke in Spandau.

Wenn auch das beste Pferd im Stall, so ist der Name Siemens dennoch nur einer unter vielen, die alle zu nennen den Rahmen wohl sprengen würden. Angeführt wird die lange Liste von 42 Unternehmen der Investitionsgüter-Branche. Festgelegt sind hier u. a. das metallverarbeitende Gewerbe, die Elektrotechnik und der Fahrzeug- und Maschinenbau. 26 Firmen beschäftigten sich mit

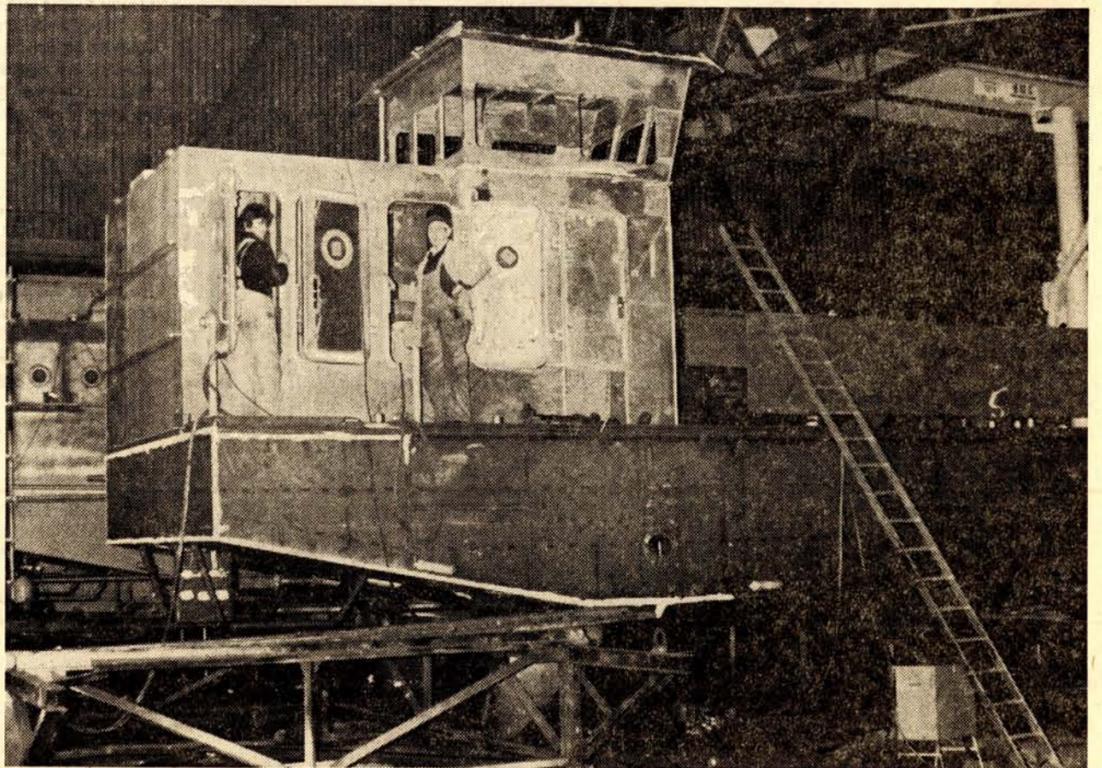
Grundstoffen und Produktionsgütern. Allein 12 davon — eine Sonderstellung in Berlin — gehört in die Gruppe Gewinnung und Verarbeitung Steine/Erden. Die sechs Spandauer Textilbetriebe fallen unter die dritte große Branche der Verbrauchsgüter produzierenden Unternehmen. Mit der Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln verdienen die übrigen Firmen ihr Geld.

Doch nicht nur die hier genannten Branchenteile des verarbeitenden Gewerbes sind es, die Wirtschaftsstadtrat Hering zu der optimistischen Bemerkung veranlaßten, daß der Bezirk aus allen Nähten platzt. Auch der Senat tut ein übriges, um künftigen Investoren den Standort schmackhaft zu machen. 5,5 Hektar baufreier und erschlossener Industriefläche warten auf neue Pächter. Spandau ist, das beweisen die Zahlen, in seiner Wirtschaftskraft ungebrochen.

PETER BOLM

17 Meter lang und vier Meter breit sind diese Transportfähren (hier noch im Rohbau), von denen Saudi-Arabien bei der Firma „Deutsche Industrie-Werke GmbH“ in Spandau acht Stück bestellt hat. Bekannt wurde das Unternehmen durch den Bau mehrerer Polizeiboote und der beiden Hotelschiffe „Spree Berlin“ und „Kieler Sprotte“.

(Foto: Kundel-Saro)



750 Jahre Spandau, HARU-Reisen feiert mit

Auch bei HARU „knallen die Korken“

Seit 35 Jahren stehen wir, die „Urlaubsexperten“, unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Mit unserem persönlichen Engagement und unserem Service haben wir von HARU uns in Berlin einen Namen gemacht.

Urlaubsreisen nach nah und fern, Privat- oder Geschäftsreisen mit Bahn, Flugzeug, Schiff, Bus oder Auto, mit HARU ist immer ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite.

Rufen Sie uns an, HARU - Ihr Experte für Qualität, Service und günstige Preise.

20, Carl-Schurz-Str. 61	333 10 33	41, Steglitz, Bismarckstr. 3	796 50 50
31, Kurfürstendamm 111		61, Hasenheide 117	
Halensee	892 10 71	gegenüber Karstadt	624 67 17
42, Tempelhofer Damm 185	752 20 22	65, Müllerstr. 146 im	
12, Wilmersdorfer Str. 74	323 10 71	Rathaus Wedding	461 20 65

Wir vermieten Omnibusse:

Für Gruppenreisen, Familienfahrten, Betriebsausflüge und Stadtrundfahrten bietet HARU modernste und bequemste Luxusbusse mit WC, Bordküche und auf Wunsch mit Stewardessen-Betreuung. Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot.

weil Ihre Reise etwas Besonderes ist!

HARU

35 Jahre Erfahrung mit über 30 Millionen Bus-Kilometern.

Abt. Gruppenfahrten
Kurfürstendamm 182/183
1000 Berlin 15, Tel. 88 10 51

Omnibusbetrieb
Straßburger Str. 39/42
1000 Berlin 20, Tel. 331 10 66



BEI DER BAHN GIBT'S PROZENTE.

Unter den Angeboten der Bahn ist für jeden etwas dabei. Für Familien, Senioren und Junioren. Für Alleinreisende, Gruppen und Grüppchen. Mit der Bahn können alle sparen.

Informationen über die Reiseangebote der Bahn erhalten Sie in allen DER-Reisebüros, den anderen DB-Verkaufsagenturen und im Stadtbüro der Deutschen Bundesbahn, Hardenbergstraße 20, 1000 Berlin 12, Telefon 3 12 10 42



DB Die Bahn

Berliner Flug Ring

DER GROSSE FLUG '82

15 Reiseländer und 38 Zielflughäfen

Unser Reisepaß

PORTUGAL	ALGARVE	ab 499.-
	MADEIRA	ab 1266.-
JUGOSLAWIEN	SPLIT	ab 349.-
FRANKREICH	KORSIKA	ab 395.-
BULGARIEN	VARNA	ab 340.-
	BURGAS	ab 340.-
UNGARN	PLATTENSEE	ab 399.-
ISRAEL	TEL AVIV	ab 1304.-
USA	MIAMI	ab 1998.-
KARIBIK	BARBADOS	ab 1996.-

Berliner BFR Flug Ring

Buchungen und Prospekte in allen BFR-Agenturen

Buchungen und Prospekte in allen BFR-Agenturen

Machen Sie etwas aus Ihrem Haar, es lohnt sich!



Coiffeur

Doris Langanke

Merziger Str. 2, Spandau
☎ 3 72 36 40
Bus 5 und 99

SCHIRM-STREBLOW

- Eigene Fertigung
- Reparaturwerkstatt
- Regenschirme
- Gartenschirme

Berlin 41, Rheinstr. 32/33
Telefon 8 52 54 89
U-Bhf. Walther-Schreiber-Platz
Ausgang Ebbinghaus
Berlin 42
Tempelhofer Damm 124
Telefon 7 52 59 57

AZ - Bus-Reisen

Spandau, Stresowstr. 2, Schiffbauerdamm 5, Vereinsfahrten, Seniorenreisen, Betriebsausflüge (eigenes Hotel)
☎ 3 32 28 95



Leistungsstark!

Selt Jahren zuverlässig für Ihre Urlaubsgestaltung in Spandau tätig

REISEBÜRO THOMSEN

Spandau · Pichelsdorfer Str. 130 · Tel. 3 32 34 37
Filialen in Zehlendorf, Berliner Str. 1, 8 11 35 74
und Tegel, Grudorfstraße 14, 4 33 72 52

Aus Tradition in die Zukunft

Siemens in Berlin — heute

Als Ende des vergangenen Jahrhunderts die Werkstätten von Werner Siemens und Georg Halske zu klein geworden waren und die ersten Werke am Nonnendamm zwischen Charlottenburg und Spandau entstanden, konnte man kaum ahnen, daß daraus schon in den nächsten Jahrzehnten der große Wurf einer modernen Industriensiedlung mit Fertigungsstätten, Wohnbereichen, Freizeit- und Erholungseinrichtungen entstehen würde: Siemensstadt.

Nach zwei Weltkriegen und den für die geteilte Stadt bitteren Nachkriegsjahren ist das heutige Siemensstadt nach wie vor der weltweit größte Fertigungsstandort des Unternehmens. Hier arbeiten gut drei Viertel der 26 500 bei Siemens in Berlin beschäftigten Mitarbeiter, die im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,6 Mrd. DM erzielt haben.

Bedeutende Forschungseinrichtungen und moderne Herstellungsverfahren, die mit außergewöhnlich hohem Investitionsaufwand laufend ausgebaut werden, sichern die internationale Konkurrenzfähigkeit der vielfältigen Erzeugnisse, die heute von Siemensstadt aus in alle Welt gehen und an vielen Stellen in Lizenz nachgebaut werden.

Dies wird am besten an einigen Beispielen aus unseren Werken verdeutlicht:

- Innerhalb eines großen Modernisierungsprogramms entstanden im Kabelwerk richtungweisende Herstellungsverfahren für die Starkstromkabelherstellung. Eine computergesteuerte Anlage ist mit Beteiligung der Technischen Universität Berlin erst kürzlich in Betrieb genommen worden.

- Moderne, elektronisch gesteuerte Waschmaschinen und Trockengeräte für die Marken Siemens, Bosch und Constructa werden im BSHG-Hausgerätewerk hergestellt. Ein speziell eingerichtetes Entwicklungszentrum arbeitet ständig an der Optimierung von Waschabläufen und erforscht neue Waschverfahren unter Energiespar- und Umweltschutzaspekten.

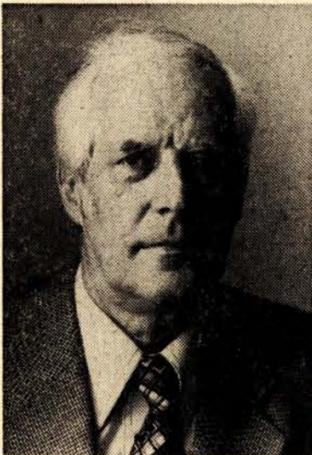
- Ein anderes Beispiel für langfristig angelegte Forschung und Entwicklung ist das Versuchsfeld des Schaltwerks für höchste elektrische Spannungen, das erst kürzlich durch einen neuen Stoßspannungsgenerator für 6 Millionen Volt erweitert wurde. Als Ergebnis dieser forschungsintensiven Arbeit liefert das Werk Schalter für Spannungen von 800 000 Volt nach USA und Südamerika und hat eine hervorragende Weltmarktposition bei gasisolierten Schaltanlagen für die Energieverteilung.

- Einen noch größeren Exportanteil haben die Großmaschinen des Dynamowerks, die Spitzenleistungen des Elektromaschinenbaues sind, wie beispielsweise die Wasserkraftgeneratoren für Südamerika, in deren Gehäuse ein ganzes Einfamilienhaus Platz finden würde, oder der leistungsstärkste Walzwerksantrieb der Welt, der nach Japan geliefert wurde.

- Das in unmittelbarer Nachbarschaft zum Dynamowerk gelegene Röhrenwerk hat demgegenüber mit extrem kleinen Bauelementen seine Führungsposition auf dem Weltmarkt errungen: Es ist der größte Hersteller von Überspannungsableitern zum Schutz von Nachrichten- und Dateneinrichtungen. Neben Röhren für Rundfunksender sind hier in letzter Zeit mit großem Erfolg neuartige Vakuum-Schaltröhren entwickelt worden, die einem hochmodernen Schalterprinzip zum Durchbruch verholfen haben.

- Das neue Fernschreiberwerk, inzwischen schon fünf Jahre im Aufschwung, ist erst kürzlich wieder vergrößert worden. Von hier aus werden die elektronischen Fernschreiber in alle Welt exportiert. Hier werden verstärkt neue Kommunikationsendgeräte wie Teletex und Fernkopierer entwickelt, die das Programm dieses Werkes wesentlich erweitern.

Erforschung der grundlegenden physikalischen Zusammenhänge und Entwicklung immer besserer Verfahren und Produkte sind die wichtigsten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg und damit für die Zukunftssicherung der Arbeitsplätze. Das kommt auch in der stark steigenden Zahl von Entwicklungs-Ingenieuren — jetzt schon



Ein Beitrag von
Dr.-Ing. DIRK FORKEL
Generalbevollmächtigter
Direktor der Siemens AG
Zentrale Berliner Leitung

über 1700 — zum Ausdruck, die bei der Siemens AG in Berlin beschäftigt sind.

Die Zukunftsaufgaben des Unternehmens erfordern aber auch einen erheblichen personellen und materiellen Aufwand für den Fachkräftenachwuchs. Die hohe Qualität unserer Ausbildung kommt über 1000 Auszubildenden zugute. Ebenso läßt das wirkungsvolle Weiterbildungsprogramm des Siemens-Bildungszentrums in Berlin die Mitarbeiter ständig mit den Veränderungen und neuen Entwicklungen Schritt halten.

Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Weiterentwicklung der gesamten Infrastruktur, d. h. die ständige Modernisierung und Erneuerung von Maschinen und Anlagen, aber auch von Bauten, die das äußere Erscheinungsbild einer modernen Industriensiedlung prägen.

Charakteristisch für den Siemensstädter Raum ist die Skyline der hohen Geschossbauten am Nonnendamm und an der Nonnendammallee. Zwei dieser Großbauten von Prof. Hans Hertlein, das Schaltwerk-Hochhaus und der Wernerwerkhochbau, stehen unter Denkmalschutz. Hier besteht die Aufgabe, diese Gebäude im Innern den veränderten Anforderungen so anzupassen, daß sie auch für die Zukunft funktionsfähig bleiben.

Auch das große Hauptverwaltungsgebäude an der Nonnendammallee Ecke Rohrdamm wird im Innern modernisiert. Der stark kriegszerstörte Ostflügel wurde als Bildungszentrum wiederaufgebaut. Hierbei ist es gelungen, die alten Stilelemente wie Mosaikböden, Travertinsäulen und Holzverkleidungen zu erhalten und in das neue Konzept einzuordnen.

Die teilweise im Krieg schwer in Mitleidenschaft gezogenen großen Fabrikbauten an der Spree, wie z. B. das alte Elmowerk, mußten dagegen abgetragen werden. Auf den so geschaffenen Freiflächen entstanden die neuen Werksanlagen, welche auch die Fertigungen aus dem veralteten und inzwischen ebenfalls abgetragenen Geschossbau des alten Wernerwerks aufnahmen.

Auch in anderen Bereichen ist ein Erneuerungsprozeß in Gang gekommen. So hat das Kabelwerk mit zwei Großbauten für die Starkstromkabelherstellung die Neubebauung des alten Hallenkomplexes eingeleitet. Auch Dynamowerk, Schaltwerk und Röhrenwerk konnten in jüngster Zeit neue große Fertigungshallen in Betrieb nehmen. Im gesamten Siemensstädter Raum wurden auf diese Weise mehr als 200 000 m² Gebäudefläche neu geschaffen.

Am eindrucksvollsten zeigt sich die Verjüngung des Standortes, die durch neue Technologien und den Übergang von der Elektromechanik zur Elektronik in der Kommunikationstechnik zusätzliche Impulse bekommen hat, bei den Fertigungshallen an der Spree: Sie fügen sich harmonisch in eine großräumige Landschaft am Flußlauf ein. Der frühere Plan, den nicht mehr benötigten Stichkanal zuzuschütten und zu überbauen, wurde aufgegeben. Dieses Gewässer zwischen den neuen Fabrikbauten ist mit seinem schönen Baumbestand eine zusätzliche Bereicherung.

So ist die Siemensstadt, die Symbiose aus Arbeiten, Wohnen und Erholung, nicht nur ein einmaliger Schöpfungsakt zu Beginn unseres Jahrhunderts. Hier vollzieht sich ein ständiger Wandlungsprozeß mit der Anpassung an die neuen Anforderungen der Technik, aber auch an das veränderte Selbstverständnis der hier lebenden und arbeitenden Menschen.



Wir kommen alle
und gratulieren
unserem Spandau
zum 750. Geburtstag.



Schultheiss

und alle echten Spandauer

Die Siemensstadt — das Herzstück der Spandauer Industrielandschaft



Seit über 125 Jahren
Partner am Bau

Bäthge

Mörtelwerk
Baustoffe

Stresowplatz 6-8
1000 Berlin 20 (Spandau)

3 31 50 46

3 32 20 46

Für das Gartenhaus

Onduline Bardoline

Onduline ist die Bitumen-Wellplatte für Dach, Wand und Grundmauerschutz. Wirtschaftlichkeit, vielseitige Anwendung, zuverlässiger und dauerhafter Schutz, leichtes Verlegen und letztlich das DLG-Prüfsiegel zeichnen sie aus.

Bardoline ist die Glasvlies-Bitumenschindel für repräsentative Dächer und Fassaden. Sie zeichnet sich durch die gleichen Vorteile wie Onduline aus, sie ist also ebenso rationell, einfach zu verlegen, widerstandsfähig, witterungsbeständig, umweltfreundlich und wartungsfrei.

Onduline
Weltgrößter Hersteller von Bitumen-Wellplatten mit über 30 Jahren Erfahrung

Zu beziehen über den qualitätsbewußten Fachhandel

Sie bekommen bei uns alles, was Sie zum Bauen brauchen.

Jetzt erweitertes Lager in

HOLZ

Latten, Kanthölzern, Schalbrettern, Bohlen, Verlegeplatten, Fußbodenbrettern, Wandverkleidungen

Verkauf: Mo-Fr: 7.00—17.45 Uhr
Sbd: 7.30—12.30 Uhr

KLUWE BAUSTOFFE

BAUELEMENTE

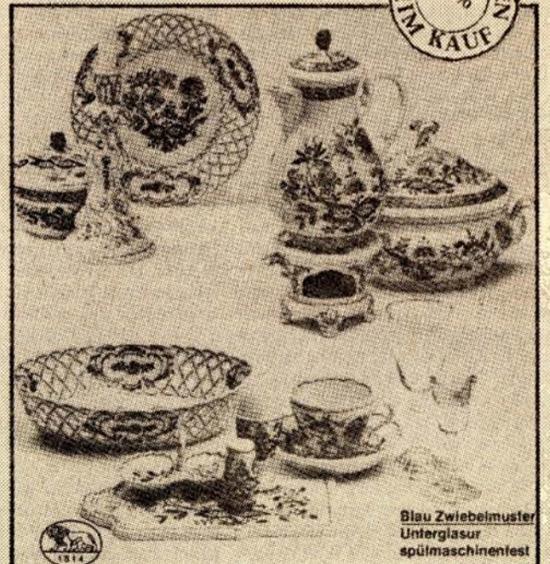
Nonnendamm 31-35 · 1000 Berlin 13 · Tel.: 38 10 01

Noewes

PORZELLAN — KRISTALL

bringt zur 750-Jahr-Feier
zum Sonderpreis

SIE SPAREN
28%
BEIM KAUF



Blau-Zwiebelmuster
Unterglasur
spülmaschinenfest

HUTSCHENREUTHER

Blau-Zwiebelmuster

Kaffee-Service für 6 Personen 498,—

Tafel-Service für 6 Personen 798,—

und viele Nebenteile

Spandau, Carl-Schurz-Str. 45, gegenüber Nikolaikirche
Telefon 3 33 47 88